

Stellungnahme

Ein Zukunftsfonds für Deutschlands Wachstumsunternehmen

15. Januar 2020

Seite 1

Status Quo

Deutschland bringt außergewöhnliche Gründer hervor, deren Ideen international konkurrenzfähig sind – das zeigt die steigende Zahl großer Wachstumsfinanzierungen deutscher Startups und daraus hervorgehender Unicorns.¹ Gleichzeitig wandern deutsche Tech-Innovationen ab – denn große Finanzierungsrunden ab 50 Millionen Euro werden meist von ausländischen Kapitalgebern angeführt oder sogar ausschließlich von ihnen getragen. Deutsche Wagniskapitalfonds, die große Finanzierungsrunden stemmen können, sind rar.

Politisch und volkswirtschaftlich ist das bedenklich: Große Finanzierungsrunden finden statt, wenn die Technologie erprobt und das Geschäftsmodell erfolgreich ist. Sie werden aus Nordamerika und Asien bedient. Dagegen sind es hiesige Investoren und der deutsche Staat, die in frühen Unternehmensphasen investieren – mit entsprechend höherem Ausfallrisiko.

Institutionelle Anleger, wie Versicherungen und Pensionsfonds, verfügen in Deutschland über erhebliche finanzielle Mittel, für die sie im Niedrigzinsumfeld gute Investitionsmöglichkeiten suchen. Sie spielen aber als Investoren in VC-Fonds bisher kaum eine Rolle, was einen großen Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen Ländern darstellt: Zwischen 2014 und 2018 stammten in Deutschland lediglich 5 Prozent der Investitionen in VC-Fonds von solchen Anlegern, während in den USA private und öffentliche Pensionsfonds zu den größten Investoren in Venture Capital und Private Equity gehören.² Die Gründe in Deutschland sind, bedingt durch hohe Eigenkapitalanforderungen, einerseits regulatorischer Natur. Andererseits gibt es auch ganz praktische Ursachen: Kleine Finanzierungsrunden führen zu einem verhältnismäßig hohen administrativen Aufwand. Um dem Mangel an großen deutschen Wagniskapitalfonds etwas entgegenzusetzen, hat die Bundesregierung im aktuellen Koalitionsvertrag einen großen nationalen Digitalfonds angekündigt und im November 2019 einen Beteiligungsfonds für Zukunftstechnologien in ihrem Koalitionsbeschluss vereinbart. Er soll binnen zehn Jahren auf 10 Milliarden Euro anwachsen und es institutionellen Anlegern vereinfachen, in Wagniskapital zu investieren.

66%

Zwei Drittel der Startups meinen, dass es in Deutschland zu wenig Venture Capital für Startups gibt.³

79%

Vier von fünf Startups benötigen frisches Kapital.³

¹ Allein 5 der 12 deutschen Unicorns entstanden im Jahr 2019, vgl. [CB Insights](#)

² [Stellungnahme](#) von BVK und I.EF zur öffentlichen Anhörung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages (Antrag der Fraktion der FDP »Gründerrepublik Deutschland – Zukunft finanzieren, Finanzstandort Frankfurt stärken«

³ [Bitkom Startup Report 2019](#)

Stellungnahme Zukunftsfonds

Seite 2|3

Bitkom-Position

Die Bundesregierung hat den dringenden Bedarf im Bereich der Spätphasen-Finanzierungen erkannt und greift damit eine langjährige Bitkom-Forderung auf. Bei der Umsetzung sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Der Zukunftsfonds ist längst überfällig. Um einen international konkurrenzfähigen Markt für Later Stage-Finanzierungen zu schaffen, müssen den **Ankündigungen jetzt auch schnell Taten folgen**.
- Das **Wasserfallmodell**, bei dem der Staat in Junior Shares und die institutionellen Investoren in vorrangige Senior Shares investieren, hat von den diskutierten Varianten **die besten Aussichten**, dem beihilferechtlichen Rahmen gerecht zu werden. Dieses Modell **sollte daher umgesetzt werden**.
- Um einen signifikanten Impuls für die deutsche Wagniskapitallandschaft zu geben, sollten die jährlich zugesagten Mittel von 1 Milliarde Euro ausschließlich zur Finanzierung des **Zukunftsfonds** verwendet werden. Um die Finanzierungssituation in der Wachstumsphase (Finanzierungsrunden ab 50 Millionen Euro) gezielt zu verbessern, sollten Zielfonds mit **Mindestvolumina von 500 Millionen Euro** und einem **Fokus auf Later Stage-Finanzierungen** vorrangig berücksichtigt werden.
- Die Beteiligung der institutionellen Investoren ist maßgeblich für die Erfolgsaussichten des Zukunftsfonds. Dafür müssen diese Bedingungen vorfinden, die ein ausgewogenes Verhältnis aus Risiko und Rendite darstellen. Um die Voraussetzungen für ein positives Performanceergebnis des Beteiligungsfonds zu schaffen, muss sichergestellt sein, dass das Management des Dachfonds ausschließlich **nach privatwirtschaftlichen Maßstäben und frei von politischem Einfluss** investieren kann.
- Es sollte außerdem geprüft werden, inwiefern der Zukunftsfonds um ein **weiteres Finanzierungsinstrument mit staatlicher Beteiligung** ergänzt werden kann. Ein solches zusätzliches Instrument könnte sich gezielt an weitere Investorengruppen wie bspw. Family Offices richten und sollte weniger strengen beihilferechtlichen Vorgaben unterliegen. Das ermöglicht eine schnellere Umsetzung und stellt eine sinnvolle Ergänzung zum Zukunftsfonds dar.

Stellungnahme Zukunftsfonds

Seite 3|3

- Die amtierende EU-Kommission hat für das laufende Jahr eine Überprüfung ihrer **beihilferechtlichen Vorschriften** angekündigt, darunter die der *Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Förderung von Risikofinanzierungen*. Die Bundesregierung sollte sich in Brüssel dafür einsetzen, dass Modellen zur Förderung von Zukunftstechnologien unter staatlicher Beteiligung **zukünftig mehr Handlungsfreiheit** für eine schnelle Umsetzung und attraktive Gestaltung eingeräumt wird.

Bitkom vertritt mehr als 2.700 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, davon gut 1.900 Direktmitglieder. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.

Ihre Ansprechpartner



Jenny Boldt
Leiterin Startups
T 030 27576-408
j.boldt@bitkom.org



Malte Fritsche
Referent Startups
T 030 27576-404
m.fritsche@bitkom.org